



### Tiroler Glocken mitten in der Wüste

INNSBRUCK. Die Innsbrucker Glockengießerei Grassmayr ist auch den Südtirolern ein Begriff, hat sie doch zahlreiche Glocken, die hierzulande ertönen, gegossen. Ihre Produkte sind aber weit über Europa hinaus bekannt. Ein Scheich aus Saudi-Arabien hat bei Grassmayr nun drei Glocken bestellt.

### 500.000.000 €

bis gar eine runde Milliarde Euro weniger will Reformenminister Roberto Calderoli von Rom nach Südtirol in den Landessäckel fließen lassen.

### Referendum: Termin im Amtsblatt

BOZEN (LPA). Landeshauptmann Luis Durnwalder hat das Dekret betreffend die Volksabstimmungen unterschrieben. Dieses Dekret wird im Amtsblatt der Region vom kommenden Dienstag, dem 1. September, veröffentlicht. Die Volksabstimmungen sind für den 25. Oktober 2009 vorgesehen. Die Texte der gesetzeseinführenden Volksabstimmungen werden mittels PDF-Datei an die Gemeinden übermittelt, die sie für die Dauer von 30 Tagen zur Einsicht aushängen werden. Der Obmann der Union für Südtirol, Andreas Pöder, drückt seine Genugtuung über den Termin aus.

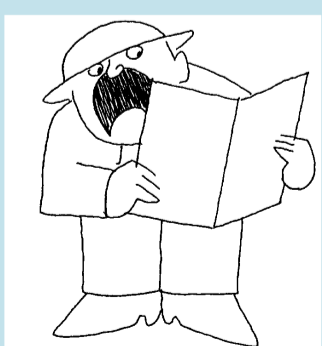
### Verfassungskonform: Prüfung nach Rekurs

BOZEN. Das Ansuchen des SVP-Präsidiums an den Landtagspräsidenten, er möge die Verfassungskonformität der zur Volksabstimmung anstehenden Gesetzentwürfe prüfen, ist für die Initiative für mehr Demokratie „vollkommen absurd“. Es gebe nur eine Instanz, die über die Verfassungsmäßigkeit entscheiden könne – und das ist der Verfassungsgerichtshof in Rom“, heißt es in der Aussenredung. Dieser werde die Verfassungsmäßigkeit eines in der Volksabstimmung mehrheitlich angenommenen Gesetzentwurfes nur dann prüfen, wenn die italienische Regierung diesen anfecht. „Niemand anderer kann sich vorher anmaßen, öffentlich ein diesbezügliches Urteil zu fällen.“

### Landesrechnungshof: Intention bleibt

BOZEN. Verwundert zeigen sich die SVP-Rebellen Arnold Schuler und Sepp Noggler darüber, dass sich die Landesregierung gegen die Errichtung eines Landesrechnungshofes ausgesprochen hat. „Wir haben nämlich noch überhaupt keine Zeile als Antrag irgendwo eingereicht“, heißt es in einer Aussendung. Niemand wolle zusätzliche Kontrollen oder gar eine Verteuerung der öffentlichen Verwaltung. Im Gegenteil: Vorgeschlagen wird ein effizienter Landesrevisionsdienst, der aufzeigen soll, wo Bürokratie abgebaut und wo gespart werden kann. Schuler und Noggler wollen unbeirrt am Gesetzentwurf weiterarbeiten.

### DER SCHNAUZER



„Bin in Auronzo, für die Dolomiten die Aufnahme ins Weltnaturerbe obholen.“

# „Lega geht es um unser Geld“

ITALIENISCHE VERFASSUNGSREFORM: Reformenminister Calderoli will Sonderautonomien stützen – Durnwalder: Löwe brüllt

BOZEN (lu). Reformenminister Roberto Calderoli lässt erneut die Muskeln spielen. „Mittels Verfassungsreform werden die Regionen mit Sonderstatut weniger Sonderstellung haben“, so der Lega-Minister. Landeshauptmann Luis Durnwalder nimmt's gelassen, SVP-Parlamentarier Karl Zeller glaubt, dass die Lega „auf eine Umverteilung der Geldflüsse abzielt“.

„Mit der künftigen Verfassungsreform wird es eine Angleichung der Regionen mit Normalstatut mit jenen mit Sonderstatut geben. Die Regionen mit Normalstatut werden ein bisschen spezieller und die mit Sonderstatut ein bisschen weniger“, sagte der Reformenminister beim Treffen der römisch-katholischen Bewegung „Communione e liberazione“ in Rimini. Dies sei der logische Schritt nach der Steuerföderalismus-Reform. „Zwischen den Regionen wird es eine Angleichung, sei es auf politischer als auch auf finanzieller Ebene geben“, so Calderoli.

„Das ist leider die neue Linie der Lega“, sagt SVP-Parlamentarier Karl Zeller. Während Südtirol die italienische Verfassungs-



Reformenminister Roberto Calderoli: Der einstige Freund Südtirols droht mit Stützen der Autonomie.

EPA

reform von 2004 „noch gut überstanden hat“, so Zeller, befürchte er, „dass wir bei dieser Verfassungsreform, die voraussichtlich bereits im Herbst in Angriff genommen wird, uns werden

warm anziehen müssen. Früher war Calderoli ein großer Freund, jetzt ist das Gegenteil der Fall. Es kommen nur noch Drohungen. Das ist eine unangenehme Situation.“ Aber so einfach werde

eine Beschneidung der Südtiroler Sonderautonomie, die auf einem internationalen Vertrag beruht, nicht zu machen sein. „Zudem ist zu sagen, dass es der Lega nicht so sehr um Kompeten-

zen geht. Die Lega meint das Geld. Sie zielt auf eine Umverteilung der Geldflüsse ab. Calderoli hat doch bereits angekündigt, dass er unseren Haushalt um 500 Millionen bis zu einer Milliarde Euro kürzen will“, so Karl Zeller. Über den Steuerföderalismus wolle man an Südtirols Geld und der Verfassungsgerichtshof in Rom beschneide zusehends Südtirols Kompetenzen. „Bei der Vergabe von öffentlichen Arbeiten haben wir gar nichts mehr zu melden (siehe Artikel auf Seite 15). Das hat der Verfassungsgerichtshof so entschieden“, so Zeller.

Landeshauptmann Luis Durnwalder „lässt Löwe Calderoli brüllen“. „Da passiert nichts. Unsere Autonomie ist international abgesichert. Die können uns nicht einfach irgendetwas wegnehmen. Für das Trentino gilt dasselbe. Wie es für Aosta ausschauen wird, weiß ich nicht“, so Durnwalder.

Er glaube auch nicht, dass Rom so einfach den Etat des Landes kürzen könne, wie Calderoli dies vorschwebt. „Das sind reine Drohungen. Und eine Kürzung von einer Milliarde Euro wäre nie verkraftbar und zudem müssten dazu die Durchführungsbestimmungen geändert werden“, so Durnwalder.

## Grünes Licht für „Los von Rom“

LANDESFESTUMZUG: Khol und Bacher erzielen bei Aussprache Kompromiss

BOZEN/INNSBRUCK (hof). Die Südtiroler Schützen sollen ihre „Los von Rom“-Transparente beim Festumzug in Innsbruck am 20. September mittragen dürfen: Das vereinbarten gestern der Koordinator des Festumzugs, Andreas Khol und Landeskommendant Paul Bacher. Einige noch schärfere Transparente müssen hingegen im Schützenkeller bleiben: Für sie wird keine Genehmigung erteilt. Denn wie jetzt durchsickerte, wollten einige Hardliner sogar mit „Südtirol in Ketten“ aufmarschieren.

Über das Ergebnis der gestrigen Aussprache herrscht Stillschweigen. Khol erklärte, bis zur Pressekonferenz am 4. September in Innsbruck gelte ein „eisernes Gelübde“. Auch Landeskommendant Paul Bacher wollte die gestrige Vereinbarung mit



„Lieber wäre es mir, die Schützen würden kein Transparent mittragen. Keiner der anderen Traditionsverbände trägt eines.“

Luis Durnwalder

Khol nicht kommentieren. Khol hatte schon vorher erklärt, dass er alles dafür tun werde, um der Meinungsfreiheit zum Durchbruch zu verhelfen.

Landeshauptmann Luis Durnwalder kann mit diesem Kompromiss leben, auch wenn er wenig übrig hat für „Los von Rom“. Aber diese Parole lasse mehrere Interpretationen zu. „Los von Rom“ könne man auch als Ruf nach mehr Autonomie verstehen, oder als Forderung nach mehr Kompetenzen für das

Land. Durnwalder erinnert an Kundgebungen auf dem Brenner, wo Nordtiroler für das „Los von Wien“ warben. Auch gegen die Schützentransparente für die Selbstbestimmung habe er nichts einzuwenden. „Immerhin ist die Selbstbestimmung auch im Statut der SVP enthalten“, sagt Durnwalder. „Am liebsten wäre es mir aber gewesen, die Schützen hätten keine Transparente mitgetragen. Keiner der anderen Traditionsverbände trägt nämlich ein Transparent.“



„Los von Rom“ darf mit, „Südtirol in Ketten“ nicht.

oe

### Aktion in Sachen Kinderrechte

Bozen (LPA). Am 20. November 2009 wird die UN-Kinderrechtskonvention 20 Jahre alt. Aus diesem Anlass haben sich sechs Kinder- und Jugendorganisationen in Südtirol zusammengeschlossen, um sich für die Kinder- und Jugendrechte im Land stark zu machen. Katholische Jungschar Südtirols, Südtirols Katholische Jugend, Südtiroler Jugendring, VKE, Kinderfreunde Südtirol und die Weiße-Kreuz-Jugend geben im September den Startschuss für eine landesweite Fotoaktion und eine neue Homepage zu den Kinder- und Jugendrechten. Gestern informierte eine Delegation der Vereine Landesrätin Kasslatter Mur und Amtsdirektor Nothdurfter über die geplante Aktion.

# Mondkalender

Am Montag, 31. August 2009 in Ihren

Am Montag, 31. August 2009 wird in Ihren „Dolomiten“ der MONDKALENDER für die Monate September bis Dezember beigelegt. Holen Sie sich daher Ihre „Dolomiten“, damit Sie alles über die verschiedenen Einflüsse des Mondes erfahren können.